



Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr vom
01.01.2012 bis 31.12.2012

Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2012
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2012
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2012
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2012

AKTIVSEITE

	31.12.2012 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	75.818,70	94.021,37
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.792.906,95	3.464.677,83
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	1.347.194,93	1.349.750,01
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	11.790.011,85	12.536.685,18
5. Straßenbeleuchtung	200.192,73	242.456,24
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	528.891,31	572.832,94
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	445.769,43	493.855,22
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	168.503,98	345.051,31
	18.274.043,83	19.005.881,38
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	19.351,00	19.201,00
2. Wertpapiere	0,00	0,00
	18.369.213,53	19.119.103,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	325.798,15	268.337,05
2. Fertige Erzeugnisse und Anzahlungen	19.320,54	5.610,19
	345.118,69	273.947,24
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr --,-- €	2.704.568,68	2.227.946,12
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr --,-- €	22.314,29	0,00
3. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr --,-- €	186.495,15	297.911,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	372.152,02	389.598,03
	3.285.530,14	2.915.455,75
III. Kassenbestand, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	3.009.036,56	5.157.105,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio	0,00	0,00
2. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten	2.561,54	3.439,78
	2.561,54	3.439,78
Summe Aktiva	25.011.460,46	27.469.052,32

PASSIVSEITE

	31.12.2012	Vorjahr
	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Stammkapital	3.100.000,00	3.100.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	11.601.357,30	11.149.866,28
2. zweckgebundene Rücklagen	19.991,69	26.143,74
III. Gewinn		
Gewinn der Vorjahre	460.389,20	458.438,90
Jahresgewinn	58.065,89	1.950,30
Eigenkapital	15.239.804,08	14.736.399,22
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	1.186.094,93	1.393.526,98
<u>C. Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	14.382,00	11.598,00
2. Sonstige Rückstellungen	324.222,00	875.334,00
	338.604,00	886.932,00
<u>D. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.500.259,82	5.763.792,04
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr 477.204,39 €		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen +	751.029,03	1.290.002,72
Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr 751.029,03		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	760.773,89	0,00
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr 760.773,89 €		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	311.604,68	664.266,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr 311.604,68 €		
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon	1.923.290,03	2.734.132,61
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr 1.923.290,03 €		
b) aus Steuern		
305.541,93		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
--,-- €		
	8.246.957,45	10.452.194,12
Summe Passiva	25.011.460,46	27.469.052,32

Dinkelsbühl, 20. Juni 2013

Stadtwerke DinkelsbühlKarl
techn. WerkleiterLechler
kaufm. Werkleiter

II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2012 (vom 01.01.2012 bis 31.12.2012)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse ¹⁾		23.219.074,85		21.279.376,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		201.404,85		72.113,05
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>77.849,94</u>		<u>335.671,73</u>
			23.498.329,64	21.687.161,13
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.807.972,54			15.164.116,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.727.997,68</u>			<u>1.480.524,87</u>
		18.535.970,22		16.644.640,93
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.314.569,79			1.221.262,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>391.042,82</u>			<u>375.543,30</u>
		1.705.612,61		1.596.805,52
davon Altersversorgung		107.080,03		118.362,59
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		1.830.445,99		1.795.647,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen ²⁾		<u>1.122.411,04</u>		<u>1.074.484,57</u>
			23.194.439,86	21.111.578,74
8. Erträge aus Beteiligungen				
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Sonstige Zinsen und Erträge davon aus verbundenen Unternehmen		17.487,38		25.501,40
			17.487,38	25.501,40
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen			238.386,96	280.712,18
12. Abschreibung auf Finanzanlagen			0,00	299.999,00
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			82.990,20	20.372,61
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
15. Außerordentliche Erträge				
16. Außerordentliche Aufwendungen				
17. Außerordentliches Ergebnis				
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			18.609,00	11.598,00
19. Sonstige Steuern			<u>6.315,31</u>	<u>6.824,31</u>
20. Jahresgewinn/Jahresverlust			58.065,89	1.950,30

¹⁾ Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse

²⁾ Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes
auf neue Rechnung vorzutragen

III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2012

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden.

Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwV EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt.

2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet. Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden seit 2011 nicht mehr mit den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldiert, sondern Brutto in den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Übrigen wurden die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften beibehalten. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge. Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Bei der Fernwärme sind Tilgungszuschüsse der KfW-Bank, die über die Stadt Dinkelsbühl gewährt wurden, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 410 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Als Aktive Rechnungsabgrenzung sind Zahlungen für den Umbau der Heizanlagen (Wärmeversorgung) ausgewiesen. Die Beträge werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden in der Bilanz erstmals gesondert ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden nicht angepasst.

3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Aussenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, eine Zuschussforderung des ÖPNV, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 186 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als größten Posten die Umsatzsteuer Dezember 2012, die Sondervorauszahlung Umsatzsteuer 2012, antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (92 TEUR), Mineralöl- und Stromsteuer (zusammen 35 TEUR), sowie Erstattung aus EEG-Abrechnung (115 TEUR).

Passivseite

- A. Stammkapital**
Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.
- B. Allgemein Rücklagen**
Die allgemeinen offenen Rücklagen vermehrten sich im Jahr 2012 um 452 TEUR, die zweckgeb. Rücklage kommend aus der Erdgas Dinkelsbühl GmbH verminderte sich um 6 TEUR.
- C. Rückstellungen**
Eine Gewerbesteuerrückstellung wurde in Höhe von 14 TEUR gebildet.
Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen (120 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (80 TEUR), für Archivierung (38 TEUR), sowie für Periodenübergreifende Saldierung (86 TEUR) gebildet.
- D. Verbindlichkeiten**
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	4.500.259,82	3.114.364,01
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-,--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751.029,03	-,--
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	760.773,89	-,--
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	311.604,68	-,--
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.923.290,03	
	<u>8.246.957,45</u>	<u>3.114.364,01</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde betreffen 222 T€ Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 306 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 1.604 TEUR, die nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind.

4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	17.898.200
Straßenbeleuchtung	132.858
Gasversorgung	3.831.705
Wasserversorgung	1.414.647
Wärmeversorgung	608.771
Bäder	295.631
ÖPNV	136.502
./. Energiesteuer/Stromsteuer	-1.099.239
Gesamt	23.219.075
<i>davon Auflösung Ertragszuschüsse</i>	213.584

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Mieterträge, Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, sowie sonstige betriebliche Erträge der Energie- und Wasserversorgung.

5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 58.065,89 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

7. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2012 bei 4,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher kann nicht ermittelt werden. Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Quartals- und Monatsbändern sowie aus Back-to-Back-Beschaffungen in Höhe von 1.387 Mio€.

II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Die Stadtwerke sind an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 11.850,00 Euro und an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay. (KfG) mit 7.500,00 Euro beteiligt.

Über das Vermögen der Beteiligungsgesellschaft KSV - Die regionale Klärschlammverwertungs GmbH, mit Sitz in Crailsheim (Anteil 15%) wurde mit Beschluss vom 01.07.2012 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Aus diesem Grunde wurde zum 31.12.2011 die Beteiligung um 299.999,00 Euro auf 1,00 Euro wertberichtigt.

III. Abschlussprüferhonorar

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2012 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 17 TEUR.

Die für die Prüfung des Vorjahresabschlusses gebildete Rückstellung wurde 2012 in voller Höhe verbraucht.

IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen.

Auf die Bilanzierung der sich hieraus und aus den steuerlichen Verlustvorträgen ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 28,8 %.

8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat
Werkausschuss
Oberbürgermeister
Werkleitung

Werkausschuss:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Stellvertreter: Bürgermeister August Forkel

Mitglieder:

Engelhardt Nora	Stadtrat	Bürokauffrau
Karl Ernst	Stadtrat	Zimmermeister
Kögler Andreas	Stadtrat	Drucker
Lechler Walter	Stadtrat	Handelsvertreter
Mattausch Hans-Peter	Stadtrat	Leiter des Schulzentrums für Pflegeberufe VKLA
Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat	Allgemeinarzt

Stellvertreter:

Schmidt Hubertus	Stadtrat
Schneider Markus	Stadtrat
Forkel August	Stadtrat
Hammer Fritz	Stadtrat
Schöllmann Heinrich	Stadtrat
Held Elke	Stadtrat

Werkleitung:

techn. Werkleiter, Andreas Karl
kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2012 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	17	11	6
Angestellte*	25	14	11
Auszubildende	2	1	1
	<u>44</u>	<u>26</u>	<u>18</u>

* davon 7 weibliche Teilzeitbeschäftigte

Dinkelsbühl ,20. Juni 2013

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
techn. Werkleiter

Lechler
kaufm. Werkleiter

10. Anlagennachweis 2012

Zusammenstellung Gesamtanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand				Anschaffungs- und Herstellungskosten		Endstand	
		Zugang		Abgang	Umbuchungen +/-			
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6			
I. Stromvers.	17.118.495,79	30.468,99	-33.188,73	154.840,82	17.270.616,87			
II. Gasvers.	9.839.815,91	5.695,90	0,00	3.842,24	9.849.354,05			
III. Wasservers.	18.153.647,08	233.833,82	0,00	103.722,56	18.491.203,46			
IV. Wärme	5.129.867,88	105.164,90	0,00	0,00	5.235.032,78			
V . Bäder	5.350.796,32	289.387,76	0,00	0,00	5.640.184,08			
VI. Ö P N V	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77			
VII. Gem. Anlagen	2.709.181,19	347.079,13	0,00	0,00	3.056.260,32			
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	345.051,31	85.858,29	0,00	-262.405,62	168.503,98			
IX. Finanzanlagen	319.200,00	150,00	0,00	0,00	319.350,00			
X. Straßenbeleuchtung	409.309,49	-17.083,02	0,00	0,00	392.226,47			
Zwischensumme	59.388.776,74	1.080.555,77	-33.188,73	0,00	60.436.143,78			
Enthaltene BKZ	-3.068.633,32	-383.711,13	0,00	0,00	-3.452.344,45			
Gesamtsumme	62.457.410,06	1.464.266,90	-33.188,73	0,00	63.888.488,23			
nachrichtlich BKZ passiviert	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00			
K = Absetzung BKZ								

	Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
							Afa-	Restb.
							sat-	wert
		EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13
I. Stromvers.	11.575.730,67 1.027.429,54	494.443,86	-33.188,73	12.036.985,80 1.027.429,54	4.206.201,53	4.515.335,58	0,00	24,35
II. Gasvers.	5.708.681,46 504.089,49	310.783,60	0,00	6.019.465,06 K 504.089,49	3.325.799,50	3.627.044,96	3,16	33,77
III. Wasservers.	12.717.144,81 2.260.849,62	361.073,40	0,00	13.078.218,21 2.260.849,62	3.152.135,63	3.175.652,65	1,95	17,05
IV. Wärme	1.728.654,38	269.945,57	0,00	1.998.599,95	3.236.432,83	3.401.213,50	5,16	61,82
V. Bäder	2.669.414,05	185.511,15	0,00	2.854.925,20	2.785.258,88	2.681.382,27	3,29	49,38
VI. Ö P N V	2.831,35	894,12	0,00	3.725,47	9.686,30	10.580,42	6,67	72,22
VII. Gem. Anlagen	1.607.995,37	182.613,80	0,00	1.790.609,17	1.265.651,15	1.101.185,82	5,98	41,41
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	168.503,98	345.051,31	0,00	100,00
IX. Finanzanlagen	299.999,00	0,00	0,00	299.999,00	19.351,00	19.201,00	0,00	6,06
X. Straßenbeleuchtung	166.853,25	25.180,49	0,00	192.033,74	200.192,73	242.456,24	6,42	51,04
Zwischensumme	36.477.304,34 K 3.792.368,65	1.830.445,99	-33.188,73	38.274.561,60 K 3.792.368,65	18.369.213,53	19.119.103,75	3,03	30,39
Enthaltene BKZ	-502.111,48	-109.055,35	0,00	-611.166,83	-2.841.177,62	-2.566.521,84	14,17	82,30
Gesamtsumme	36.979.415,82	1.939.501,34	-33.188,73	38.885.728,43	21.210.391,15	21.685.625,59	3,0	33,2
nachrichtlich BKZ passiviert	K 3.792.368,65			K 3.792.368,65				
	-4.110.518,28	-213.584,10	0,00	-4.324.102,38	-1.206.086,62	-1.419.670,72	11,61	66,14

10.1 Stromversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand
	Anfangsstand	Zugang	+	Abgang	- Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3		EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm. geg. gezahlte Baukosten	8.972,61					8.972,61
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	2.924,00					2.924,00
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen						
Betr.-Einr. d.Erz.	846.053,44					846.053,44
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89					143.126,89
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen						
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25					1.133.477,25
Umspannung, Umform.	5.731.764,42	24.412,08				5.756.176,50
Leitungsnetz u. Haus- anschluß	9.226.648,31	151.684,99			154.840,82	9.533.174,12
BKZ Strom	-866.504,95	-180.186,24				-1.046.691,19
Meßeinrichtung ein- schl. Lagerbestand	624.745,55	15.910,42				640.655,97
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	267.288,27	18.647,74		-33.188,73		252.747,28
Gesamtsumme	17.118.495,79	30.468,99		-33.188,73	154.840,82	17.270.616,87
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-1.268.310,81					-1.268.310,81

K = Absetzung BKZ

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	2.093,62	1.794,52		3.888,14	5.084,47	6.878,99	20,0	56,7
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	159,00			159,00	2.765,00	2.765,00	0,0	94,6
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen								
Betr.-Einr. d.Erz.	383.392,94	73.860,81		457.253,75	388.799,69	462.660,50	8,7	46,0
Betr.-Einr. d. Bezuges	112.981,32	2.740,23		115.721,55	27.405,34	30.145,57	1,9	19,1
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen								
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.101.622,43	5.733,73		1.107.356,16	26.121,09	31.854,82	0,5	2,3
Umspannung, Umform.	4.085.502,03 K 219.250,78	135.878,23		4.221.380,26 K 219.250,78	1.315.545,46	1.427.011,61	2,4	22,9
Leitungsnetz u. Haus- anschluß	5.268.412,65 K 808.178,76	270.725,66		5.539.138,31 K 808.178,76	3.185.857,05	3.150.056,90	2,8	33,4
BKZ Strom	-183.630,88	-38.864,55		-222.495,43	-824.195,76	-682.874,07	3,7	78,7
Meßeinrichtung ein- schl. Lagerbestand	594.171,52	24.075,15		618.246,67	22.409,30	30.574,03	3,8	3,5
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	211.026,04	18.500,08	-33.188,73	196.337,39	56.409,89	56.262,23	7,3	22,3
Gesamtsumme	<u>11.575.730,67</u> <u>K 1.027.429,54</u>	<u>494.443,86</u>	<u>-33.188,73</u>	<u>12.036.985,80</u> <u>K 1.027.429,54</u>	<u>4.206.201,53</u>	<u>4.515.335,58</u>	2,9	24,4
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-906.741,75	-51.082,24		-957.823,99	-310.486,82	-361.569,06	4,0	24,5

K – Absatzsum. BKZ

K = Absetzung BKZ

10.2 Gasversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	840.170,58				840.170,58
2. Verteilungsanlagen					
a) Druckregelung	159.084,76				159.084,76
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	9.062.110,75	98.624,70		3.842,24	9.164.577,69
BKZ Gas	-622.317,11	-97.124,24			-719.441,35
d) Meßeinrichtungen	398.328,94	4.195,44			402.524,38
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99				2.437,99
Gesamtsumme	9.839.815,91	5.695,90	0,00	3.842,24	9.849.354,05
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert	-2.081.386,02				-2.081.386,02

K=Absetzung BKZ

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	525.640,44 K 307.651,15	1.794,52		527.434,96 K 307.651,15	5.084,47	6.878,99	0,2	0,6
2. Verteilungsanlagen								
a) Druckregelung	155.496,42	1.305,67		156.802,09	2.282,67	3.588,34	0,8	1,4
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	4.813.596,94 K 196.438,34	330.536,71		5.144.133,65 K 196.438,34	3.824.005,70	4.052.075,47	3,6	41,7
BKZ Gas	-140.723,38	-26.524,29		-167.247,67	-552.193,68	-481.593,73	3,7	76,8
d) Meßeinrichtungen	352.233,05	3.670,99		355.904,04	46.620,34	46.095,89	0,9	11,6
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99			2.437,99	0,00	0,00	0,0	0,0
Gesamtsumme	<u>5.708.681,46</u> <u>504.089,49</u>	<u>310.783,60</u>	<u>0,00</u>	<u>6.019.465,06</u> <u>504.089,49</u>	<u>3.325.799,50</u>	<u>3.627.044,96</u>	3,2	33,8
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert	-1.750.305,51	-60.470,39		-1.810.775,90	-270.610,12	-331.080,51	2,9	13,0

K=Absetzung BKZ

10.3 Wasserversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand		
		Zugang	+	Abgang		-	Umbuchungen +/-
1	EUR 2	EUR 3		EUR 4		EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74						576,74
2.Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.527,91						3.527,91
3. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten	572,65						572,65
4. Erzeugungs-,Gewinn.- u. Bezugsanlagen	5.150.734,75	211.697,24					5.362.431,99
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen	2.018.791,33						2.018.791,33
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.059.606,26	103.983,90				103.722,56	12.267.312,72
BKZ Wasser	-1.471.667,36	-82.400,65					-1.554.068,01
Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	235.054,76	553,33					235.608,09
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	156.450,04						156.450,04
Gesamtsumme	<u>18.153.647,08</u>	<u>233.833,82</u>		<u>0,00</u>		<u>103.722,56</u>	<u>18.491.203,46</u>
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-2.180.492,17						-2.180.492,17

K=Absetzung BKZ

K=Absetzung BKZ

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
1	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74			576,74	0,00	0,00	0,0	0,0
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.476,78			3.476,78	51,13	51,13	0,0	1,4
3. Grdst./Grdstgl. Rechte ohne Bauten					572,65	572,65	0,0	100,0
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	3.668.707,51 K 628.671,64	136.345,61		3.805.053,12 K 628.671,64	928.707,23	853.355,60	2,5	17,3
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen	1.279.191,70	48.386,97		1.327.578,67	691.212,66	739.599,63	2,4	34,2
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	7.630.394,36 K 1.632.177,98	192.624,52		7.823.018,88 K 1.632.177,98	2.812.115,86	2.797.033,92	1,6	22,9
BKZ Wasser	-159.084,75	-37.953,76		-197.038,51	-1.357.029,50	-1.312.582,61	2,4	87,3
Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	178.017,22	9.364,39		187.381,61	48.226,48	57.037,54	4,0	20,5
6. Betr.-u. Gesch. ausst.	115.865,25	12.305,67		128.170,92	28.279,12	40.584,79	7,9	18,1
Gesamtsumme	12.717.144,81 K 2.260.849,62	361.073,40	0,00	13.078.218,21 K 2.260.849,62	3.152.135,63	3.175.652,65	2,0	17,0
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-1.453.471,02	-102.031,47		-1.555.502,49	-624.989,68	-727.021,15	4,7	28,7

K=Absetzung BKZ

10.4 Wärme

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	889.324,12				889.324,12
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.843.367,53				1.843.367,53
3. Leitungsnetz	2.481.176,89	129.164,90			2.610.341,79
BKZ Wärme	-108.143,90	-24.000,00			-132.143,90
4. Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	17.201,96				17.201,96
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	6.941,28				6.941,28
Gesamtsumme	5.129.867,88	105.164,90	0,00	0,00	5.235.032,78

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	203.706,73	27.451,36		231.158,09	658.166,03	685.617,39	3,1	74,0
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	902.065,00	120.454,03		1.022.519,03	820.848,50	941.302,53	6,5	44,5
3. Leitungsnetz	634.026,39	126.115,32		760.141,71	1.850.200,08	1.847.150,50	4,8	70,9
BKZ Wärme	-18.672,47	-5.712,75		-24.385,22	-107.758,68	-89.471,43	4,3	81,5
4. Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	1.932,96	1.120,96		3.053,92	14.148,04	15.269,00	6,5	82,2
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	5.595,77	516,65		6.112,42	828,86	1.345,51	7,4	11,9
Gesamtsumme	1.728.654,38	269.945,57	0,00	1.998.599,95	3.236.432,83	3.401.213,50	5,2	61,8

10.5 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.862.410,54	256.303,84			4.118.714,38
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.327.051,87	31.839,33			1.358.891,20
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	161.333,91	1.244,59			162.578,50
Gesamtsumme	5.350.796,32	289.387,76	0,00	0,00	5.640.184,08

10.6 ÖPNV

1. ÖPNV	13.411,77				13.411,77
Gesamtsumme	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.729.538,69	112.371,89		1.841.910,58	2.276.803,80	2.132.871,85	2,7	55,3
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	786.073,75	70.047,23		856.120,98	502.770,22	540.978,12	5,2	39,8
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	153.801,61	3.092,03		156.893,64	5.684,86	7.532,30	1,9	3,5
Gesamtsumme	2.669.414,05	185.511,15	0,00	2.854.925,20	2.785.258,88	2.681.382,27	3,29	47,54

1. ÖPNV	2.831,35	894,12		3.725,47	9.686,30	10.580,42	6,67	72,22
Gesamtsumme	2.831,35	894,12	0,00	3.725,47	9.686,30	10.580,42	6,67	72,22

10.7 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	303.937,38	10.827,04			314.764,42
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.251.004,39	275.476,72			1.526.481,11
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	1.154.239,42	60.775,37			1.215.014,79
Gesamtsumme	2.709.181,19	347.079,13	0,00	0,00	3.056.260,32

10.8 Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau

1. Anl. im Bau EW	149.355,76			-149.355,76	0,00
2. Anl. Im Bau Gas	0,00				0,00
3. Anl. im Bau WW	92.560,86	25.339,00		-95.374,10	22.525,76
4. Anl. im Bau Wärme	0,00				0,00
5. Anl. im Bau Bad	0,00				0,00
6. Anl. im Bau ALLG	43.097,10	40.239,84		27.041,00	110.377,94
7. Anzahl. a. Anl. EW	5.485,06			-5.485,06	0,00
8. Anzahl. a. Anl. Gas	3.842,24			-3.842,24	0,00
9. Anzahl. a. Anl. WW	23.669,29	20.279,45		-8.348,46	35.600,28
10. Anzahl. a. Anl. Wä.	0,00				0,00
11. Anzahl. a. Anl. Bad	0,00				0,00
12. Anzahl. a. Anl. ALLG	27.041,00			-27.041,00	0,00
Gesamtsumme	345.051,31	85.858,29	0,00	-262.405,62	168.503,98

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	223.673,99	25.440,67		249.114,66	65.649,76	80.263,39	8,1	20,9
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	607.631,93	63.728,19		671.360,12	855.120,99	643.372,46	4,2	56,0
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	776.689,45	93.444,94		870.134,39	344.880,40	377.549,97	7,7	28,4
Gesamtsumme	1.607.995,37	182.613,80	0,00	1.790.609,17	1.265.651,15	1.101.185,82	5,98	41,41

1. Anl. im Bau EW	0,00	149.355,76						
2. Anl. Im Bau Gas	0,00	0,00						
3. Anl. im Bau WW	22.525,76	92.560,86						
4. Anl. im Bau Wärme	0,00	0,00						
5. Anl. im Bau Bad	0,00	0,00						
6. Anl. im Bau ALLG	110.377,94	43.097,10						
7. Anzahl. a. Anl. EW	0,00	5.485,06						
8. Anzahl. A. Anl. Gas	0,00	3.842,24						
9. Anzahl. a. Anl. WW	35.600,28	23.669,29						
10. Anzahl. a. Anl. Wä.	0,00	0,00						
11 Anzahl. a. Anl. ALLG	0,00	27.041,00						
Gesamtsumme	0,00	0,00	0,00	0,00	168.503,98	345.051,31	0,00	100,00

10.9 Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Beteiligungen	319.200,00	150,00			319.350,00
Gesamtsumme	319.200,00	150,00	0,00	0,00	319.350,00

10.10 Straßenbeleuchtung

1. Straßenbeleuchtung	409.309,49	-17.083,02			392.226,47
Gesamtsumme	409.309,49	-17.083,02	0,00	0,00	392.226,47

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibun- gen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Beteiligungen	299.999,00			299.999,00	19.351,00	19.201,00	0,0	6,1
Gesamtsumme	299.999,00	0,00	0,00	299.999,00	19.351,00	19.201,00	0,0	6,1

1. Straßenbeleuchtung	166.853,25	25.180,49		192.033,74	200.192,73	242.456,24	6,42	51,04
Gesamtsumme	166.853,25	25.180,49	0,00	192.033,74	200.192,73	242.456,24	6,42	51,04

1. Geschäft- und Rahmenbedingungen

1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wuchs die deutsche Wirtschaft im Jahr 2012 preisbereinigt um 0,7 % nach einem Wachstum vom 3 % im Vorjahr. Damit konnte auch im Jahr 2012 noch ein moderates Wachstum erzielt werden. Die deutsche Wirtschaft erwies sich somit im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Ländern als sehr robust, wenngleich die Wirtschaftsdynamik im zweiten Halbjahr 2012 deutlich abgenommen hat.

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW), Berlin geht nach den derzeit vorliegenden vorläufigen Angaben im Jahr 2012 von einem Rückgang des Gesamtstromverbrauchs um 1,3 % aus. Hierbei schlagen sich insbesondere deutliche Produktionsrückgänge im Bereich der stromintensiven Industrie nieder. Auch im Jahr 2012 setzt sich damit der Trend zur Entkopplung des Stromverbrauchs zum Wirtschaftswachstum fort. Verursacht wird diese Entwicklung nach Angaben des BDEW durch den Einsatz effizienter Techniken, dem steigenden Anteil des Dienstleistungssektors am Bruttoinlandsprodukt, sowie dem bewussten Umgang der Verbraucher mit der Energie.

Die "Energiewende", die bis zum Jahr 2022 zu einem vollständigen Ausstieg Deutschlands aus der Stromerzeugung durch Kernenergie führen wird, sowie das bayerische Energiekonzept "Energie innovativ", dass die Zielsetzung verfolgt, die Energieversorgung in Bayern bis zum Jahr 2021 zu 50 % über regenerative Energieerzeugungsanlagen abzudecken, führen derzeit zu einem grundlegenden Umbau der Erzeugungslandschaft. Der mit großen Schritten voranschreitende Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere durch PV- und Windkraftanlagen, deren Anteil an der Stromerzeugung im Jahr 2012 um 2 Prozentpunkte auf 23 % gestiegen ist, wirkt allerdings aufgrund der damit verbundenen volatilen Energiebereitstellung zunehmend Fragen der Systemstabilität auf. Daneben rückte ab dem Herbst 2012 mit dem Anstieg der zu erhebenden EEG-Umlage auf 5,277 ct/kWh zum 01. Januar 2013 die weitere Steigerung bzw. Bezahlbarkeit der Strompreise in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Derzeit wird eine Vielzahl von Vorschlägen zur Erneuerung der Förderung regenerativer Energie diskutiert, mit deren konkreter Umsetzung aber sicher erst nach den Landtags- bzw. Bundestagswahlen im Herbst 2013 zu rechnen ist.

Im Bereich der Netzwirtschaft werden den Netzbetreibern mit der zweiten Regulierungsperiode Strom und Gas durch Vorgabe von Erlösobergrenzen weiterhin sehr enge wirtschaftliche Grenzen gesetzt.

Im Gasbereich wurden zum 01.10.2011 die Marktgebiete auf zwei (L-Gas und H-Gas) reduziert. Diese Vereinfachung hat den Wettbewerb im Gasbereich weiter intensiviert.

1.3 Geschäftsverlauf und Marktstellung

a) Stromversorgung

Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karlsholz, Weiherhaus und Weißhaus. Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH, Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad, elektrische Leistung 197 kW, thermische Leistung 270 kW, sowie durch ein BHKW in der Kläranlage, elektrische Nennleistung 33 kW im Biogasbetrieb, thermische Leistung 64 kW. Die Wasserkraftanlage Stadtmühle hat eine elektrische Nennleistung von 18 kW. Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Seit November 2011 wird außerdem mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtwerke, mit einer Leistung von 59,52 kWp, Strom erzeugt.

Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2012 um 7 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12. auf 315 km. Die Netzentgelte konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011	in % der nutzbaren Abgabe		Entwickl. 2011/2012 2011 = 100
<u>Mengen</u>	MWh	MWh			
Tarifkunden gesamt	23.216.698	22.579.134	29,0	28,8	
Sondervertragskunden gesamt	17.847.860	16.403.081	22,3	20,9	
Netznutzung	37.522.097	38.035.355	46,9	48,4	
Innenlieferung TK/SVK	1.385.763	1.505.125	1,7	1,9	
<u>Abgabe gesamt einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u>	79.972.418	78.522.695	100	100	101,8
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tarifkunden gesamt	4.056.009	3.700.955			
Sondervertragskunden gesamt	2.238.801	2.288.583			
Netznutzung	693.659	776.955			
Innenlieferung TK/SVK	136.510	167.644			
Einspeisung EEG/KWKG	9.585.449	8.504.452			
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	16.710.429	15.438.589			108,24

Die Erlöse stiegen im Jahr 2012 sowohl mengen- als auch preisbedingt, insbesondere wegen der höheren EEG-Umlagen um 8,24 % an.

b) Gasversorgung

Gasverteilung

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler und Sinbronn. Es wurde 2012 um 1 km auf 77 km verlängert.

Am 28.07.2010 traten die Stadtwerke Dinkelsbühl der Firma KFG-Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay. bei, und tätigen ab dem 01.10.2011 ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG beteiligten Kommunalunternehmen. Die Gasnetzentgelte wurden gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesenkt.

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 64.157.284 kWh. Dies waren 2.412.038 kWh mehr als im Vorjahr.

Der Netzsatz betrug im Berichtsjahr 79.597.566 kWh. Dies waren 6.021.450 kWh mehr als im Vorjahr.

Das Erdgas wurde ab 10.2011 über die KfG bezogen.

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

	2012	2011	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	46.207.455	42.283.551	3.923.904	
Sondervertragskunden	17.949.829	19.461.695	-1.511.866	
Gasverkauf	64.157.284	61.745.246	2.412.038	3,9
Netznutzung Tarifkunden	4.833.155	3.541.726	1.291.429	
Netznutzung Sondervertragskunden	6.277.930	4.151.555	2.126.375	
Netznutzung gesamt	11.111.085	7.693.281	3.417.804	44,4
Eigenverbrauch	4.329.197	4.137.589	191.608	
<u>Abgabe gesamt</u>	79.597.566	73.576.116	6.021.450	8,2
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifkunden	2.620.000	2.305.688	314.312	
Sondervertragskunden	782.737	841.934	-59.197	
Mineralölsteuer bezahlt	-356.471	-345.886	-10.585	
Gesamterlöse Vertrieb	3.046.265	2.801.736	244.529	8,7
Erlöse Netznutzung	88.538	68.576	19.962	29,1
Eigenverbrauch	202.789	150.358	52.431	34,9
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	3.337.593	3.020.670	316.923	10,5

Der Erlösanstieg ist in erster Linie mengenbedingt.

c) Wasserversorgung

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Das Leitungsnetz wurde um 2 km, auf insgesamt 195 km erweitert.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinstetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 1,11 % gestiegen, die Wasserabgabe ist um 1,35 % gestiegen. Der Wasserbezug betrug 14.020 cbm.

Die Wasserverluste sind 2012 gesunken. Der Verlust betrug 38.000 cbm (2011 43.000 cbm).

Entwicklung der Wasserabgabe

	2012	2011	2012	2011	Entwickl.
			in % der nutzbaren		
<u>Mengen</u>	cbm	cbm	Abgabe		2011/2012 2011 = 100
Tariffkunden	590.661	582.643	96,7	96,6	101,4
Fremdverkauf	8.088	7.877	1,3	1,3	102,7
Wasserverkauf	598.749	590.520	98,0	97,9	101,4
Eigenverbrauch	12.039	12.522	2,0	2,1	96,1
<u>Abgabe gesamt</u>	<u>610.788</u>	<u>603.042</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>101,3</u>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tariffkunden	1.255.499	1.237.139			101,5
Fremdverkauf	8.493	8.271			102,7
Erlöse lt. G + V	1.263.992	1.245.410			101,5
Eigenverbrauch	21.729	22.577			96,2
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>1.285.721</u>	<u>1.267.987</u>			<u>101,4</u>

d) Wärmeversorgung

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2012	2011	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tariffkunden	258.060	228.650	29.410	
Sondervertragskunden	8.175.790	6.844.140	1.331.650	
	8.433.850	7.072.790	1.361.060	
Eigenverbrauch	799.270	744.270	55.000	
<u>Abgabe gesamt</u>	<u>9.233.120</u>	<u>7.817.060</u>	<u>1.416.060</u>	<u>18,11</u>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tariffkunden	18.465	16.334	2.131	
Sondervertragskunden	582.094	471.376	110.718	
	600.560	487.710	112.850	
Eigenverbrauch	47.214	40.519	6.695	
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>647.773</u>	<u>528.229</u>	<u>119.544</u>	<u>22,63</u>

Die Erlöse stiegen im Jahr 2012 sowohl mengen- als auch preisbedingt um 22,63 % an.

e) Bäder

e1) Hallenbad Aqua Vital

	2012	2011	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	107.364	105.936	1.428	1,3
Betriebstage	342	330		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>275.117</u>	<u>261.573</u>	<u>13.544</u>	<u>5,2</u>

e2) Wörnitzstrandbad

	2011	2011	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	14.417	11.757	2.660	22,6
Badetage	89	44		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>20.515</u>	<u>19.305</u>	<u>1.210</u>	<u>6,3</u>

f) ÖPNV

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienverkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	159.459	174.106	-14.647	-8,4
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>136.502</u>	<u>130.874</u>	<u>5.628</u>	<u>4,3</u>

g) Straßenbeleuchtung

Zum 01. Juli 2004 gingen auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

h) Gesamtbetrieb

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen stiegen die Umsatzerlöse von 21.279 TEUR auf 23.219 TEUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 63 TEUR von 20 TEUR auf 83 TEUR, da korrespondierend zu den Umsatzerlösen insbesondere auch die Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas zunahmen.

2. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 1,464 Mio. EUR investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 384 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 1.081 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	210.655
Gasversorgung	102.820
Wasserversorgung	316.234
Wärmeversorgung	129.165
Bäder	289.388
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	347.079
Finanzanlagen	150
Straßenbeleuchtung	-17.083
Anlagen im Bau	85.858
Gesamtinvestitionen	<u>1.464.267</u>
BKZ gesamt	383.711
	<u>1.080.556</u>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2012 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme, den Umbau im Eingangsbereich des Stadtwerkegebäudes, sowie den Neubau eines Saunagebäudes mit Salzraum im Bäderbereich.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Garagen-Neubau auf dem Stadtwerkegelände, sowie um Kosten für die Ausweisung eines neuen Wasserschutzgebietes. Die Massnahmen werden im Jahr 2013 abgeschlossen.

Zur Erweiterung des Stadtwerkeareals wurde ein Grundstück mit Bebauung - FIST. 1239/3-1239/4 mit 1315 qm von der Hospitalstiftung Dinkelsbühl erworben.

3. Bilanzaufbau/Finanzlage

	31. 12. 2012 TEUR	%	31. 12. 2011 TEUR	%
Aktivseite				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	18.350		19.100	
./. Ertragszuschüsse	1.186		1.394	
	17.164	73	17.706	69
Finanzanlage	19	0	19	0
Vorräte	345	1	274	1
	17.528	75	17.999	70
Kurzfristig				
Forderungen	3.099	12	2.618	9
Forderungen an Gemeinden	186	1	298	1
Flüssige Mittel	3.009	13	5.157	20
Rechnungsabgrenzung	3		3	
Summe Aktivseite	<u>23.825</u>	<u>100</u>	<u>26.075</u>	<u>100</u>
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	15.240	63	14.737	56
Rückstellungen	339	1	887	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	4.500	19	5.763	22
	20.079	83	21.387	81
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	3.434	15	4.024	16
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	312	1	664	3
Summe Passivseite	<u>23.825</u>	<u>100</u>	<u>26.075</u>	<u>100</u>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote ist gestiegen um 7 Prozentpunkte auf 63 %.

Der Cash Flow des Jahres 2012 sank um 110 TEUR von 1.450 TEUR des Jahres 2011 auf 1.340 TEUR im Jahr 2012.

4. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Passiva

S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand 01. 01. 2012 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Stand 31. 12. 2012 EUR
Stammkapital	3.100.000,00			3.100.000,00
Allgemeine Rücklagen	11.149.866,28	451.491,02		11.601.357,30
Zweckgebundene Rücklagen	26.143,74		6.152,05	19.991,69
Gewinn/Verlustvortrag	460.389,20	58.065,89		518.455,09
Rückstellungen	886.932,00	229.076,00	777.404,00	338.604,00
	<u>15.623.331,22</u>	<u>738.632,91</u>	<u>783.556,05</u>	<u>15.578.408,08</u>

5. PERSONALWIRTSCHAFT

Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2012	Zugang	Abgang	Stand 31. 12. 2012
Arbeiter	17			17
Angestellte*	24	3	2	25
Auszubildende	2	1	1	2
	<u>43</u>	<u>4</u>	<u>3</u>	<u>44</u>

* davon 7 Teilzeitbeschäftigte

Personalaufwand

	2.012 EUR	2.011 EUR	%
Löhne	512.654	468.665	
Gehälter	801.916	752.597	
Soziale Abgaben	283.680	257.181	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	107.363	118.363	
	<u>1.705.613</u>	<u>1.596.806</u>	<u>106,8</u>

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftjahres am 31.12.2012 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Durch eine Verkürzung der Beschaffungszeiträume des Portfolios für Standlastprofilkunden sowie die grundsätzliche Abwicklung von "back to back" Geschäften für Sondervertragskunden ist es uns bzw. unserer Stromeinkaufsgesellschaft Kfe gelungen die Einkäufe zu attraktiven Preisen zu realisieren. Die Chancen, die sich aus der Zusammenfassung der Beschaffungsaktivitäten für eine Gruppe ergeben, sollten auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, sich in einem sich verschärfenden Wettbewerb behaupten zu können, wenngleich auf Grund des steigenden Wettbewerbs sowie der Verschärfung des behördlichen Druckes auf die Erlöse der Weiterverteilung künftig von niedrigeren Gewinnmargen ausgegangen werden muss.

Um zukünftige Gewinne zu sichern wird in Abstimmung mit der Stadt Dinkelsbühl geprüft, in den Bereich Erzeugung zu investieren, um hier zusätzliche Erträge zu generieren. Ebenso wird der Bereich energienahe Dienstleistungen und Contracting ausgebaut werden.

In der Sparte Stromversorgung müssen die Netznutzungsentgelte für die zweite Regulierungsperiode Strom (01.01.2014 - 31.12.2018) auf Kostenbasis 2011 neu kalkuliert und von der Regulierungsbehörde genehmigt werden.

Mit dem Zusammenlegen auf nur noch zwei Marktgebiete hat die Zahl der bundesweit agierenden Mitbewerber zugenommen, was den Druck auf die Verkaufspreise und die Margen sowohl im Sondervertragskundengeschäft als auch bei den Tarifkunden weiter verschärft hat.

Welche Auswirkungen das am 23.11.2012 vom Bundesrat gebilligte Markttransparenzstellen-Gesetz sowie die auf europäischer Ebene erlassene Verordnung über die Energiemarktintegrität und -transparenz (REMIT) haben werden bleibt abzuwarten.

Die für die zweite Regulierungsperiode Sparte Gas (01.01.2013 - 31.12.2017) neu kalkulierten Netznutzungsentgelte auf Kostenbasis 2010 wurden seitens der Regulierungsbehörden zwar geprüft aber noch nicht endgültig genehmigt.

Die administrative Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörden wird sowohl im Strom-, als auch im Gasbereich zu weiteren Kostensteigerungen führen. Das Eingehen von Kooperationen zur Begrenzung der Fixkosten ist daher für kleinere Stadtwerke dringend notwendig.

In der Stadtratsitzung am 19.06.2013 wurde beschlossen, die Strom-, Gas- und Wasserkonzession an die Stadtwerke Dinkelsbühl für deren Versorgungsgebiet zu vergeben. Die Verträge werden im Juli 2013 unterzeichnet.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, sodass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss.

Die Installation der Leitwarte dient zwar allen Sparten, erfordert aber im Bereich WV zur Optimierung der Betriebsführung entsprechende Steuerungseinrichtungen.

Im Bereich der Wärmeversorgung wurde ein Biomasseheizwerk erstellt. Die sich ergebenden bilanziellen Anlaufverluste, welche kalkulatorisch etwas geringer ausfallen, sollen durch den Anschluss weiterer Großabnehmer reduziert werden, sodass diese Sparte für die Zukunft zumindest kostendeckend betrieben werden kann. Im Jahr 2012 wurden weitere Kunden angeschlossen. Durch den Auf- und Ausbau eines Wärmenetzes im Industriegebiet Waldeck wird die Wärmeversorgung auf eine breitere Basis gestellt, die erstmals kurzfristig zu höheren Verlusten, mittelfristig aber zur Verbesserung der Sparte Wärmeversorgung beitragen soll. Die Fernwärmeversorgung im Industriegebiet Waldeck wurde bislang durch die KSV sichergestellt. Nach deren Insolvenz in 2012 wird das Kraftwerk ab 01.04.2013 von der Fa. TEA-Therm GmbH zu weitestgehend unveränderten Konditionen weiterbetrieben.

Da mit Kürzungen von Zuschüssen beim ÖPNV zu rechnen ist, muss in den nächsten Jahren von einer Verschlechterung der Ertragslage, d.h. von negativen Betriebsergebnissen ausgegangen werden.

Bei den Bädern wird versucht, durch fortlaufende Maßnahmen die Attraktivität und Sicherheit zu steigern. Im Jahr 2012 wurde ein neuer Ruheraum für den Saunabereich sowie ein Salzraum gebaut. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der bisherige Ruheraum attraktiver gestaltet. Allerdings werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen. Um den Betrieb der Bäder sicherzustellen, sind die Stadtwerke auch künftig auf den von der Stadt Dinkelsbühl zu zahlenden Liquiditätsausgleich angewiesen.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung. Ausgangspunkte sind der Wirtschaftsplan und eine laufende Liquiditätskontrolle.

Für das Jahr 2013 wird in Anbetracht der dargestellten Entwicklungen von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Die positiven Ergebnisse der Energieversorgung werden zur Deckung erwarteter Verluste im Bäderbereich benötigt.

Neben Investitionen in das Leitungsnetz sind 2013 insbesondere auch Investitionen am Betriebsgebäude geplant, insgesamt 2.990 TEUR.

Dinkelsbühl, 20. Juni 2013

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
techn. Werkleiter

Lechler
kaufm. Werkleiter

V. Tätigkeitsabschluss der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2012

1. Bilanz gem. § 6b EnWG zum 31.12.2012

Aktivseite	Strom Netz	Gas Netz	Vorjahr	
	€	€	S T€	G T€
A. Anlagevermögen				
Anlagevermögen	4.626.860,70	3.573.484,74	4.938	3.848
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.248,49	0,00	163	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.499.599,36	196.309,39	1.320	83
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	--- €			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	22.314,29	0,00	0	0
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	--- €			
3. Forderungen an die Gemeinde	16.679,13	7.655,37	29	8
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	--- €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	74.251,31	28.033,04	94	28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.203.442,45	-388.874,78	1.788	42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0	0
	<u>8.627.395,73</u>	<u>3.416.607,76</u>	<u>8.332</u>	<u>4.010</u>
Passivseite	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
Eigenkapital	5.344.844,06	1.055.361,25	5.387	1.192
B. Empfangene Ertragszuschüsse	310.486,82	250.618,43	362	305
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	207.605,46	22.458,00	568	126
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.335.253,61	1.884.151,67	1.363	1.934
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	28.895,55			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- GN	244.486,10			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.799,40	101.437,31	231	147
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	101.799,40			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- GN	101.437,31			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis	7.680,44	0,00	0	0
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	7.680,44			
4. Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde	154.427,46	60.380,69	22	20
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	154.427,46			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- GN	60.380,69			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.165.298,48	42.200,41	399	286
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	1.165.298,48			
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- GN	42.200,41			
b) aus Steuern- SN	33.137,37			
b) aus Steuern- GN	15.621,07			
	<u>8.627.395,73</u>	<u>3.416.607,76</u>	<u>8.332</u>	<u>4.010</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl
gemäß § 6b EnWG zum 31.12.2012
für das Geschäftsjahr 2012 (01.01.2012 bis 31.12.2012)**

	Strom Netz €	Gas Netz €	Vorjahr	
			S T€	G T€
1. Umsatzerlöse	12.206.210,03	932.110,49	11.033	938
1a. Lieferung an and. Betriebszweige	53.649,38	30.846,49	58	33
2. Aktivierte Eigenleistungen	88.815,48	13.360,41	52	1
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.625,55	7.915,73	27	9
4. Materialaufwand	10.537.690,18	398.436,76	9.447	388
4a. Bezug von and. Betriebszweigen	108.472,14	5.285,28	18	11
5. Personalaufwand	594.170,74	129.665,76	584	141
6. Abschreibungen	517.876,39	348.698,73	504	356
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	604.698,75	139.185,64	599	125
	7.392,24	-37.039,05	18	-40
8. Zinsen und ähnliche Erträge	3.497,48	0,00	5	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.657,11	92.392,03	52	104
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.767,39	-129.431,08	-29	-144
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-960,47	0,00	-1	0
13. Sonstige Steuern	3.124,04	1.102,61	3	1
14. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-41.930,96	-130.533,69	-31	-145

Dinkelsbühl, 20.06.2013

Karl
Techn. Werkleiter

Lechler
Kaufm. Werkleiter

3. Erstellungsbericht gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

für die Tätigkeitsbereiche

Stromnetz und Gasnetz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen denen, die auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden. Die in der Handelsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert (vgl. Anhang zum Jahresabschluss).

Der Anlagespiegel, die Angaben zu den Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie die Angaben zu den Haftungsverhältnissen sind, soweit sie nicht bereits aus den Tätigkeitsabschlüssen hervorgehen, als Anlagen diesen Erläuterungen beigelegt.

Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz nach der linearen Methode ermittelt (vgl. Anhang zum Jahresabschluss). Die Baukostenzuschüsse wurden bis einschließlich 2002 passiviert und diese werden mit 5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse direkt vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen aufwandsgleichen Kosten bewertet. Die Netznutzung des eigenen Vertriebs wurde jeweils entsprechend der genehmigten Netzentgelte verrechnet.

2. Verfahren der Kontentrennung

Die Kontentrennung erfolgte durch laufende Buchung von geschäftszweigbezogenen Konten und Unterkonten sowie durch nachträgliche Buchungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nachfolgend wird die Zuordnung auf die Posten der Tätigkeitsabschlüsse und der Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen erläutert

Die angewandten Schlüssel blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert

3. Bilanz Aktiva

3.1 Anlagevermögen

Die direkt zuordenbaren Wirtschaftsgüter wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Wirtschaftsgütern wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung gültigen allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist den entsprechenden beigelegten zusammengefassten Anlagennachweisen zu entnehmen. Die Baukostenzuschüsse wurden ab 2003 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

3.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden direkt zugeordnet. Sie beinhalten im wesentlichen Forderungen aus Netzentgelten gegenüber dem eigenen Vertrieb und fremden Strom- und Gashändlern sowie aus der Weitergabe des EEG-Stromes an den Übertragungsnetzbetreiber.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und die sonstigen Forderungen wurden soweit möglich dem jeweiligen Geschäftsbereich direkt zugeordnet; die gemeinsamen Forderungen wurden entsprechend dem allgemeinen Schlüssel aufgeteilt. Die sonstigen Forderungen enthalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie noch nicht abziehbare Vorsteuer.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden als Ausgleichsposten herangezogen

4. Bilanz Passiva

4.1 Eigenkapital

Das zugeordnete Stammkapital und die allgemeinen Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Jahresergebnisse des Vorjahres wurden vorgetragen und die jeweiligen Jahresergebnisse stimmen mit der jeweiligen Aktivitäten-GuV überein.

4.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht und werden jährlich mit 5 % aufgelöst.

4.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen des Strom- und des Gasnetzes betreffen im wesentlichen Rückstellungen aus der Netzregulierung (vgl. Anhang). Die nicht direkt zugeordneten Rückstellungen wurden mit dem allgemeinen Schlüssel umgelegt.

4.4 Verbindlichkeiten

Die direkt zuordenbaren Verbindlichkeiten wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Verbindlichkeiten wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem die kreditorischen Debitoren

5. Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse wurden direkt dem betreffenden Geschäftsbereich zugeordnet.

Sie beinhalten vor allem die Netzentgelte, EEG- und KWKG-Vergütungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Netzregulierung, sowie die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Die Nebengeschäfte werden über die Geschäftsbereiche Strom Sonstiges und Gas Sonstiges abgerechnet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden direkt gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Strom- und Gasnetzes wurden weitestgehend mit dem allgemeinen Schlüssel zugeordnet.

5.2 Materialaufwand

Der direkt zuordenbare Materialaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Materialaufwand wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Der Materialaufwand betrifft vor allem die EEG-Stromlieferung an das Stromnetz, außerdem die vorgelagerten Netzentgelte, sowie den Netzunterhalt Material und Fremdleistungen.

5.3 Personalaufwand

Der direkt zuordenbare Personalaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Personalaufwand wurde nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.4 Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegtem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

5.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden nach dem einzelnen Betriebsergebnis direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeordnet.

6. Erläuterung Allgemeiner Schlüssel

Der Allgemeine Schlüssel wurde in Vorjahren aus einer Mischung der Umsatzerlöse, des Anlagevermögens und der Personalzuordnung gebildet. In 2007 und 2008 wurde noch die Übernahme der Gasversorgung eingearbeitet. Seitdem ist der allgemeine Schlüssel unverändert geblieben.

Dem Stromnetz werden über den allgemeinen Schlüssel 51% und dem Gasnetz 18 % der nicht direkt zuordenbaren Posten zugerechnet.

Dinkelsbühl, 20 Juni 2013

Karl
Werkleiter

Lechler
Werkleiter

Anlage 1 Verbindlichkeitspiegel Strom- und Gasnetz

Anlage 2 Anlagenspiegel Strom- und Gasnetz

2. Anlagenspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2012

2.1 Strom-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Um-buchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 11
1											
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	163.980,67	5.521,79			169.502,46	116167,36	14769,25		130.936,61	38.565,85	47.813,31
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	640.936,24	140.493,13			781.429,37	310051,28	32501,39		342.552,67	438.876,70	330.884,96
3. Erzeugungs-/Gewinn-u. Bezugsanlagen											
Betr.-Einr. d.Erz.	150.256,85				150.256,85	32.555,69	10.017,12		42.572,81	107.684,04	117.701,16
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	112.981,32	2.740,23		115.721,55	27.405,34	30.145,57
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen											
Schalt-Meß-Regel-u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25				1.133.477,25	1.101.622,43	5.733,73		1.107.356,16	26.121,09	31.854,82
Umspannung, Umform.	5.731.764,42	24.412,08			5.756.176,50	4.085.502,03	135.878,23		4.221.380,26	1.315.545,46	1.427.011,61
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.226.648,31	151.684,99		154.840,82	9.533.174,12	K 219.250,78 5.268.412,65	270.725,66		K 219.250,78 5.539.138,31	3.185.857,05	3.150.056,90
BKZ Strom	-866.504,95	-180.186,24			-1.046.691,19	-183.630,88	-38.864,55		-222.495,43	-824.195,76	-682.874,07
Meßeinrichtung einschli. Lagerbestand	624.745,55	15.910,42			640.655,97	594.171,52	24.075,15		618.246,67	22.409,30	30.574,03
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	863.925,58	49.643,18	-33.188,73	-7.999,06	872.380,97	599.484,71	60.300,18	-19.678,95	640.105,94	232.275,03	264.440,87
6. Anzahl. U. Anl. i. Bau	190.635,10	20.522,32		-154.840,82	56.316,60					56.316,60	190.635,10
Gesamtsumme	<u>18.002.991,91</u>	<u>228.001,67</u>	<u>-33.188,73</u>	<u>-7.999,06</u>	<u>18.189.805,79</u>	<u>12.037.318,11</u> K 1.027.429,54	<u>517.876,39</u>	<u>-19.678,95</u>	<u>12.535.515,55</u> 1.027.429,54	<u>4.626.860,70</u>	<u>4.938.244,26</u>
nachrichtlich:											
BKZ Strom - passiviert K = Absetzung BKZ	-1.268.310,81				-1.268.310,81	-906.741,75	-51.082,24		-957.823,99	-310.486,82	-361.569,06

2.2 Gas-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Um-buchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 11
1											
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	894.879,31	1.948,87			896.828,18	565.901,76 K 307.651,15	6.373,84		572.275,60 K 307.651,15	16.901,43	21.326,40
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	225.180,79	49.585,81			274.766,60	109.373,74	11.471,08		120.844,82	153.921,78	115.807,05
3. Verteilungsanlagen											
a) Druckregelung	159.084,76				159.084,76	155.496,42	1.305,67		156.802,09	2.282,67	3.588,34
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	9.062.110,75	98.624,70		3.842,24	9.164.577,69	4.813.596,94 K 196.438,34	330.536,71		5.144.133,65 K 196.438,34	3.824.005,70	4.052.075,47
BKZ Gas	-622.317,11	-97.124,24			-719.441,35	-140.723,38	-26.524,29		-167.247,67	-552.193,68	-481.593,73
d) Meßeinrichtungen	398.328,94	4.195,44			402.524,38	352.233,05	3.670,99		355.904,04	46.620,34	46.095,89
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	222.627,09	10.939,57		-12.417,25	221.149,41	148.477,90	21.864,73	-11.280,46	159.062,17	62.087,24	74.149,19
5. Anzahl. u. Anl. i. Bau	16.458,34	7.243,17		-3.842,24	19.859,27					19.859,27	16.458,34
Gesamtsumme	<u>10.356.352,87</u>	<u>75.413,32</u>	<u>0,00</u>	<u>-12.417,25</u>	<u>10.419.348,94</u>	<u>6.004.356,43</u> K 504.089,49	<u>348.698,73</u>	<u>-11.280,46</u>	<u>6.341.774,70</u> K 504.089,49	<u>3.573.484,75</u>	<u>3.847.906,95</u>
nachrichtlich:											
BKZ Gas - passiviert K=Absetzung BKZ davon im Eigenkapital	-2.081.386,02				-2.081.386,02	-1.750.305,51	-60.470,39		-1.810.775,90	-270.610,12	-331.080,51
										19.991,69	26.143,74

1. Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten **Strom-Netz** bzw. **Gas-Netz** gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

1.1 Strom-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Strom EUR	Strom EUR	Strom EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.335.253,61	28.895,55	1.202.642,52
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,--	-,--	-,--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.799,40	101.799,40	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	7680,44	7680,44	-,--
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	154.427,46	154.427,46	-,--
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.165.298,48	1.165.298,48	-,--
	<u>2.764.459,39</u>	<u>1.458.101,33</u>	<u>1.202.642,52</u>

1.2 Gas-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Gas EUR	Gas EUR	Gas EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.884.151,67	244.486,10	1.474.894,71
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,--	-,--	-,--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.437,31	101.437,31	-,--
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,--	-,--	-,--
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	60.380,69	60.380,69	-,--
6. Sonstige Verbindlichkeiten	42.200,41	42.200,41	-,--
	<u>2.088.170,08</u>	<u>448.504,51</u>	<u>1.474.894,71</u>